

## Eine 51-Jährige

ist am Mittwochabend in Ehenbichl im Außerfern von Jungkühen attackiert und überannt worden. Die Frau war mit ihren beiden nicht angeleiteten Hunden über eine Jungviehweide gegangen, als plötzlich einer der Hunde von einer

Kuh attackiert wurde. Als die 51-Jährige versuchte, die Kuh abzurängen, wurde sie von mehreren Artgenossinnen angegriffen und verletzt. Die Frau wurde in das Krankenhaus eingeliefert, die Hunde wurden zum Tierarzt gebracht.

„Wir machen keine Untersuchungen, wir stellen keine Diagnose, wir machen keine Überweisungen und stellen keine Rezepte aus. Wir beraten.“

Dr. Günther Ziernhöld

### CAFÉ MED

Die nächsten Treffen



BOZEN. Das Café-Med-Treffen findet jeweils von 14 bis 17 Uhr im Café Figl am Kornplatz in Bozen statt, und zwar an folgenden Tagen:

- ▶ 2. November
- ▶ 7. Dezember
- ▶ 4. Jänner 2024
- ▶ 1. Februar 2024

Je nach Interesse werden mit der Zeit auch an anderen Südtiroler Standorten Café Med Treffen angeboten.

Beim nächsten Treffen am 2. November werden folgende Ärzte anwesend sein: Dr. Monika Baumgartner (Allgemeinmedizin), Dr. Christoph Frontull (Orthopädie und Unfallchirurgie), Dr. Marlene Kerer (Innere Medizin), Dr. Heinz Stuflesser (Orthopädie und Unfallchirurgie), Dr. Adolf Putz (Urologie und Palliativ), und Dr. Günther Ziernhöld (Orthopädie und Unfallchirurgie).

Infos zu den weiteren Terminen: <https://rb.gy/6jvn5>

# Reges Interesse am 1. Café Med

GESUNDHEIT: Mediziner beantworteten Fragen von 23 Menschen – Sich ohne Stress mit Experten in entspannter Atmosphäre unterhalten

BOZEN (tek/ih). „Es sind viel mehr Leute gekommen, als wir erwartet haben“, zieht Mitinitiator Dr. Günther Ziernhöld eine erste Bilanz zum Café Med, der kostenlosen „Sprechstunde“, die pensionierte Ärzte gestern erstmals im Café Figl am Kornplatz gegeben haben.

Schweizer Kollegen, über die man das Konzept kennengelernt habe, hätten erzählt, dass man bei dem ersten Treffen nicht mit einem großen Andrang rechnen könne. „Wir haben 23 Leute medizinisch beraten“, zeigte sich Dr. Ziernhöld zufrieden. Die Atmosphäre sei sehr angenehm gewesen.

„Wer kommen möchte, kommt“

„Es braucht keine Anmeldung oder Vormerkung. Wer kommen möchte, kommt. Nach einer ersten Triage wird der Beratungssuchende dann einem unserer Ärzte zugeteilt. Er oder sie bekommt dann einen Tisch zugewiesen und der Arzt setzt sich dann dazu“, erklärt Dr. Ziernhöld die Idee. Ohne Stress und (fast) ohne Zeitlimit kann man dann dem Arzt seine Fragen stellen und sich gemütlich



Unterstützten gestern erstmals Interessierte bei medizinischen Entscheidungen (von links): Dr. Elmar Ausserer, Karin Scheidle, Dr. Günther Ziernhöld, Dr. Günther Mutschlechner, Dr. Herta Burger, Dr. Monika Baumgartner, Erika Senoner, Dr. Adolf Putz, Dr. Max Andres, Dr. Herwig Unterhofer, Dr. Christoph Frontull, und Dr. Hermann Zingerle.

und in entspannter Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee (jeder zahlt seine Konsumation selber) beraten lassen. Auch Unklarheiten bei Befunden, etwa weil sie nicht in der Muttersprache sind, können die perfekt zweisprachigen Ärzte rund um Dr. Ziernhöld aus der Welt schaffen.

Gestern beriet Dr. Ziernhöld, ehemals Unfall-Chirurg und Orthopäde, etwa zu Hüftarthrose, Fußproblemen und Rückenschmerzen.

Ein Besuch im Café Med ersetzt aber nicht die Arztvisite. „Wir machen keine Untersuchungen, wir stellen keine Diagnose, wir machen keine Überweisungen und stellen keine Rezepte aus. Das alles dürfen

wir gar nicht“, sagt Dr. Günther Ziernhöld.

Auch dürfe jeder für eine Diagnose nur einmal zur Beratung kommen, stellt Dr. Ziernhöld klar. Schließlich gelte es zu verhindern, dass die immer gleichen Personen vorstellig werden.

Arbeiten, erklärt Dr. Ziernhöld, dürfe ein Arzt, der beim

Café dabei sein möchte, nicht (mehr). „Das ist eine ganz wichtige Regel, damit auf gar keinen Fall hinter der Beratung ein ökonomisches Interesse stehen kann. Wir dürfen auch keine Empfehlungen geben, wo beispielsweise eine Operation durchgeführt werden sollte oder von wem“, betont der Pensionist.

© Alle Rechte vorbehalten

## „Lebensberater ist kein Gesundheitsberuf“

BOZEN. Die Psychologenkammer verweist darauf, dass die einzigen Berufe, die vom Staat ermächtigt sind, sich mit der Behandlung von psychischen Störungen wie Depressionen und anderen mit der psychischen Gesundheit zusammenhängenden Symptomen zu befassen, ausschließlich die psychologischen und medizinischen Berufe sind. „Lebensberater“, wie sie in einer Aussendung des Sanitätsbetriebs als Anlaufstelle genannt wurden, gehören laut den Psychologen nicht zu diesen Gesundheitsberufen.

# Für gerechtes Einkommen und sozialen Schutz

BEWUSSTSEINSBILDUNG: Morgen ist Welttag für menschenwürdige Arbeit – Arbeitnehmer leiden unter Teuerungswelle

BOZEN. „Menschenwürdige Arbeit ist produktive Erwerbsarbeit, die ein gerechtes Einkommen, Rechte und sozialen Schutz bietet und ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum unterstützt. Sie ist eine Quelle der Würde und die Grundlage für Frieden, soziale Gerechtigkeit und mehr Gleichheit“, heißt es auf der Webseite der ILO (International Labour Organisation). Der jährliche Tag der menschenwürdigen Arbeit am morgigen 7. Oktober gibt laut KVV Anlass, gut hinzuschauen und darauf aufmerksam zu machen, was es zu verbessern gibt.

Kürzlich fand in Barcelona die

Generalversammlung der Europäischen Bewegung christlicher Arbeitnehmer:innen (EBCA) statt. Der geistliche Assistent des KVV, Karl Brunner, hat derzeit gemeinsam mit Olinda Marques aus Portugal die Co-Präsidentschaft inne. Diesmal wurde die Ortsvorsitzende des KVV Brunneck, Sonja Schöpfer, zur Schatzmeisterin gewählt. Die Bewegungen der christlichen Arbeitnehmer aus Portugal, Spanien, Frankreich, der Schweiz, Österreich, Deutschland und Südtirol haben intensiv über die demokratische und rechtsstaatliche Entwicklung diskutiert. Allen Be-



Das Leitungsteam der EBCA (v.l.): der geistliche Assistent Josep Montejo aus Spanien, Co-Präsidentin Olinda Marques aus Portugal, Co-Präsident Karl Brunner aus Südtirol, Schatzmeisterin Sonja Schöpfer aus Südtirol, Armin Huerner aus der Schweiz.

wegungen gemeinsam ist das Engagement für eine menschenwürdige Arbeit, die Fundament für friedliches Zusammenleben ist. Die Auswirkungen der Teuerungswelle bekommen auch Südtirols Arbeitnehmer zu spüren und die Unzufriedenheit steigt, so Brunner. Menschenwürdige Arbeit heißt, sich für Themen wie gerechte Löhne, Arbeitszeitverkürzung und gleiche Aufteilung der Care-Arbeit, Absage an prekäre Arbeitsverhältnisse, Integration von Menschen mit Behinderung, Einbindung von Migranten in den lokalen Arbeitsmarkt einzusetzen.

© Alle Rechte vorbehalten

# Ein Handbuch, das Lehrkräfte nutzen sollten

ATHESIA-TAPPEINER-VERLAG: „ADHS – Praxisnaher Leitfaden für Lehrkräfte an Grundschulen“ präsentiert – Mehr als 100 Besucher bei der Vorstellung

BOZEN (fm). Dieses Handbuch sollte jede Grundschullehrkraft lesen und bei der Arbeit immer zur Hand haben: Dr. Donatella Arcangeli hat am Mittwochabend an der Goethe-Schule in Bozen ihr Buch „ADHS – Praxisnaher Leitfaden für Lehrkräfte an Grundschulen“ vorgestellt. ADHS steht für die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung.

Vor über 100 Zuhörern, wohl in erster Linie Lehrkräften, berichtete sie, dass ihr Buch zunächst in italienischer Sprache im Erickson-Verlag erschienen und dann in mehrere Sprachen übersetzt worden sei. Eine deutsche Version habe bisher aber gefehlt, betonte sie. Arcangeli ist Ärztin und Kinder- und Jugendneuropsychiaterin. In ihrer klinischen Tätigkeit und in der Ausbildung von Sozial- und Gesundheitskräften sowie von Lehrpersonal hat sie



Die beiden Direktorinnen (v.l.) Heidi Hintner (Maria-Hueber-Gymnasium) und Christina Holzer (Goetheschule) mit Donatella Arcangeli.

sich auf die psychische Entwicklung von Kindern, insbesondere auf Kinder mit ADHS, spezialisiert. „Primaria Arcangeli ist dann mit der Idee an den Athesia-Tappeiner-Verlag herantreten, das Buch in die deutsche Sprache zu übersetzen“, sagte Verlagsleiterin Ingrid Marmosler. Sie plant, die beiden Leitfäden für Eltern

von ADHS-Kindern von Dr. Arcangeli, die in italienischer Sprache im Red!-Verlag erschienen sind, in deutscher Sprache auf den Markt zu bringen. Das begrüßt Dr. Donatella Arcangeli, die dem landesweiten Dienst für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie im Sanitätsbetrieb als Primarin vorsteht.

Aber zurück zum neuen Buch: Dieses Handbuch enthält gezielte, sofort umsetzbare Anleitungen für den erfolgreichen Umgang mit 15 problematischen Verhaltensweisen von Kindern zwischen 6 und 11 Jahren, die für die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung typisch sind. Das Buch im grafischen Stil eines Notizbuches wurde einfach und klar geschrieben und unterstützt das Lehrpersonal, Kinder mit ADHS im Klassenzimmer besser zu verstehen und zu betreuen.

Verschiedene Situationen in der Klasse und die Bedürfnisse der betroffenen Kinder werden erklärt und konkrete Lösungen vorgeschlagen. Wesentlich ist, wie Erwachsene in problematischen Momenten reagieren und wie sie sich den Kindern gegenüber verhalten. In diesem praxisnahen Ratgeber werden richtige



Mehr als 100 Interessierte waren zur Buchvorstellung gekommen. fm

und falsche Verhaltensweisen konkret geschildert. Auch für Eltern eignet sich dieser Bestseller.

Dr. Arcangeli berichtete, dass 4 von 100 Kindern ADHS hätten, 3 Buben und ein Mädchen. Davon habe aber nur ein Kind eine schwere Form in Kombination mit anderen Diagnosen. ADHS sei keine Verhaltensstörung. „Ich nehme mir 6 Monate, bis ich eine Entwicklungsstörung wie ADHS oder Autismus diagnostiziere“,

betonte sie. Zudem berichtete die Primarin, dass ADHS vererbbar sei. Übrigens: Am 25. Oktober wird das neue Buch „ADHS – Praxisnaher Leitfaden für Lehrkräfte an Grundschulen“ ab 18 Uhr an der Carl-Wolf-Mittelschule in Meran vorgestellt.

© Alle Rechte vorbehalten

■ „ADHS – Praxisnaher Leitfaden für Lehrkräfte an Grundschulen“, 132 Seiten, erschienen bei Athesia Tappeiner, für 20 Euro erhältlich.